

TOPSPIN ONLINE

TENNIS
IN HESSEN



HESSISCHER
TENNIS
VERBAND

Ausgabe
#03 2019



HTV OFFICIAL PARTNERSCHAFT FÜR VEREINE

Jetzt als **HTV Official-Partnerverein**
registrieren und **Geld für den Verein sparen!**

Für Partnervereine
bereits ab

9,50€

(statt 9,99€ UVP)



www.tennis-point.de/htv-official

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wenn ich so aus dem Fenster herausschaue, dann kribbelt es in meinen Händen. Der Blick auf die Freiplätze mit den eifrigen Arbeitern der Platzfirmen versprechen einen baldigen Start der Sommersaison. Vielleicht spielt das Wetter mit und wir können in Kürze endlich wieder im Freien zum Schläger greifen. Ich für meinen Teil kann es jedenfalls kaum erwarten. Nach vielen Jahren auf dem Platz ist es noch immer ein Hochgefühl, ohne Zeitdruck unter freiem Himmel dem Tennissport nach zu gehen. Dazu die Samstage mit Mannschaftskollegen, Freunden und der Familie.

Zu diesem Thema passen unsere Berichte zum Aktionstag „Deutschland spielt Tennis“ am Ende dieses Online Magazins. Darin wird noch einmal die Wichtigkeit für die Gewinnung von neuen Mitgliedern hervorgehoben, denn die Vereine die hier aktiv sind, stehen auch in Sachen Mitgliederstatistik gut da. Also, mitmachen und neue Mitglieder dazu gewinnen!

Dazu wurde natürlich auch wieder Tennis gespielt. Allerdings noch in der Halle. Im Leistungszentrum des Hessischen Tennis-Verbandes wurde die Winterserie mit den Hessischen Jüngstenmeisterschaften abgeschlossen. Über die Sieger und Finalisten wird in dieser Ausgabe berichtet.

Damit auch an der Spitze weiter alles in geregelten Bahnen abläuft, haben Sie, die Mitglieder vor einigen Wochen das Präsidium neu gewählt. Neu im Team ist Sportwart Lars Pörschke, der schon Profitennisluft geschnuppert hat und somit absoluter Tennisexperte ist. Mehr dazu lesen Sie im Bericht über die Mitgliederversammlung des HTV.

Nun bleibt mir nur noch übrig, Ihnen, auch im Namen des HTV-Präsidiums, einen tollen Start in die Saison zu wünschen.



Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Lars Pörschke', written in a cursive style.

HTV-Vizepräsident & Leiter des
Ressorts Öffentlichkeitsarbeit

INHALT

- 3 EDITORIAL
- 4 INHALTSVERZEICHNIS
- 5 KOLUMNE
- 6 DTB INFORMIERT
DAVIS CUP MODUS
FED CUP
INTERVIEW MIT DIRK HORDORFF
- 10 HESSISCHE MEISTERSCHAFTEN
DAMEN UND HERREN
- 13 HESSISCHE MEISTERSCHAFTEN
DER JUGEND
- 14 DEUTSCHLAND SPIELT TENNIS
NEUER LOOK
- 15 DEUTSCHLAND SPIEL TENNIS
10 GRÜNDE FÜR EINE TEILNAHME
IMPRESSUM



HESSISCHER TENNIS- VERBAND

www.htv-tennis.de

PARTNER DES HESSISCHEN TENNIS-VERBANDES:

TENNIS-HE

Topspin

TENNIS  POINT
Advantage You


BIDI BADU.

HE.com">www.tennis-HE.com

Telefon 0 62 05 / 1 50 30, Telefax 0 62 05 / 1 30 15

Bauen und Sanieren
Vollmaschinelle Frühjahrsüberholung
Zaun- und Beregnungsanlagen
Herstellung und Vertrieb von Tennis-
platzzubehör und Ziegelmehl (nach DIN 18035)

MACHTSPIELE

Ein Beitrag von Jörg Allmerot

Wenn sich die Delegierten des Weltverbands ITF Ende September zu ihrer Vollversammlung in Lissabon treffen, werden sie die Wahl haben. Die Wahl, wer künftig den Chefposten besetzen soll: Entweder Dave Haggerty, der amerikanische Amtsinhaber. Oder Dave Miley, sein Herausforderer aus Irland. Miley, von 1991 bis 2015 selbst in verschiedenen Positionen bei der ITF tätig, hat seine Kandidatur längst bestätigt, Haggerty hat sich noch nicht offiziell erklärt, aber es gilt als ausgemacht, dass der Top-Funktionär an den Schalthebeln sitzen bleiben will.

Zu behaupten, dass Haggerty eine umstrittene Figur sei, wäre wohl nach den letzten, mehr als turbulenten Monaten eine Untertreibung. Haggerty lieferte den Weltverband in der Causa Davis Cup auf Geheiß und Verderben dem Konsortium Kosmos und dessen Frontmann Gerard Pique aus - was aus dem ältesten Teamwettbewerb der Welt wird, ist noch die große Frage. Denn die ITF befindet sich unter Haggertys Direktion auch auf einem Konfrontationskurs mit der Spielerorganisation ATP, die gerade selbst einen Mannschaftswettbewerb ins Leben gerufen hat. Zum Jahresstart 2020 wird der ATP Cup erstmals über die Bühne gehen, nur rund sechs Wochen nach dem neuen Davis Cup-Finale in Madrid. Große Namen haben sich dem Davis Cup-Turnier bereits verweigert, auch der Deutsche Alexander Zverev gehört dazu. Federer, der Schweizer Maestro, gehört auch zu den Abwesenden, vordergründig, weil er nicht mit seinem Schweizer Team qualifiziert war. Aber er zeigte ohnehin kein Interesse, sich am Ende einer strapaziösen Saison, noch nach dem ATP-Finale, in dieses Davis Cup-Abenteuer zu stürzen.

Haggertys Strategie ähnelte den simplen, fragwürdigen Mustern, die aus dem FIFA-Reich bekannt sind. Er wedelte mit den Dollarbündeln, brachte viele kleinere und kleinste Verbände dazu, in Erwartung des Geldsegens für das Davis Cup-Konstrukt zu stimmen. Die Rechnung des Amerikaners ging auch auf, weil andere ITF-Topleute sich an dieser Lobbyarbeit beteiligten, etwa der umstrittene Franzose Giudicelli oder der Schweizer Stammbach. Was da alles rund um die Stimabgabe an Versprechungen und Überredungen stattfand, wird man vielleicht und hoffentlich noch eines Tages herausfinden können.

Selten hat die ITF zuletzt eine gute Figur abgegeben. So blieb sie ja auch eine schlüssige Erklärung schuldig, warum man sich zunächst mit aller Kraft um eine Reform des Davis Cup bemühte, darauf jegliche Energien konzentrierte - aber nichts an Konzepten für den Fed Cup der Frauen vorlegte. Der soll nun erst im nachhinein auch reformiert werden, auch, wie man hört, unter Beteiligung von Kosmos. Erstaunlich genug, mit welcher Gleichgültigkeit das alles von der Frauentennis-Organisation WTA hingenommen wurde - oder doch nicht erstaunlich, wenn man berücksichtigt, wie gesichtslos, opportunistisch und meinungsschwach dieses Unternehmen seit Jahren geführt wird. Noch eins zur ITF: Auch die Einführung der sogenannten Transition Tour war ein absolutes Desaster, das der Weltverband noch dadurch verschlimmerte, dass er sich hartnäckig und starrköpfig gegen eine Welle der Proteste stemmte und behauptete, die Kritiker seien „uninformiert.“ Als der Unmut immer größer wurde, musste der Verband klein begeben - auch Haggerty war einmal mehr beschädigt.

Zu den Merkwürdigkeiten im schönen neuen ITF-Reich gehört auch dies: Der Herausforderer von Haggerty, der in Fachkreisen angesehene Miley, verkündete bei einem Medientermin in Miami eine offenkundige Behinderung seiner Kandidatur. Laut einer Vorgabe der Ethikkommission der ITF dürfe er beispielsweise sein Tennis-Manifest nicht verbreiten, nicht an Regionalkonferenzen teilnehmen oder nationale Verbände besuchen - während Haggerty, dem Amtsinhaber, all dies qua Position gestattet sei. Miley verwies darauf, dass ihm schon im letzten Jahr der Besuch der Vollversammlung in Orlando verweigert worden sei. Da bleibt allerdings eher die Frage, wie es bei der Ethikkommission selbst um die Ethik aussieht, um die Gleichbehandlung und Fairneß in einem Bewerbungsprozeß um das höchste Amt des Verbandes.

73. MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES HTV

LARS PÖRSCHKE WIRD NEUER HTV-SPORTWART

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung blickte das HTV-Präsidium auf ein ereignisreiches Jahr 2018 zurück. Neben strukturellen Änderungen der Zusammenarbeit, personellen Veränderungen im Hauptamt sowie einem neu gewählten Sportwart, verlief die Mitgliederversammlung durchweg harmonisch.

Bis auf eine kurzweilige und informative Rede von Dr. Rolf Müller, Präsident des Landessportbundes Hessen, verzichtete das Präsidium in diesem Jahr auf Gastbeiträge.

In seiner Einstiegsrede bedankte sich Präsident Kai Burkhardt bei allen Vereinsvertretern sowie Ehrengästen, Ehrenmitgliedern und dem Ehrenpräsidenten Dr. Kassing für ihr Erscheinen. Ein Dank ging natürlich auch an die anwesenden Sponsoren, die den HTV in den vergangenen Jahren tatkräftig unterstützten. Im Anschluss blickte Burkhardt auf das Jahr 2018 zurück. Neben der Fortsetzung des Strategieprozesses und den damit enthaltenden ressortbezogenen Zielfestlegungen, gab es zahlreiche große

re Projekte, die abgearbeitet wurden. Burkhardt stellte Dimitrios Tikos als neuen Dienstleister der Physiotherapiepraxis sowie Familie Tapanas als neuen Dienstleister für die Anlagenverwaltung und Gastronomie des HTV vor. Parallel dazu mussten im SLZ im vergangenen Jahr verschiedene, teils ungeplante Reparaturen und Renovierungsarbeiten durchgeführt werden. Das Projekt „Nordhessen“, welches bereits in der letzten Mitgliederversammlung vorgestellt wurde, wurde ebenfalls mit hoher Intensität vorangetrieben, alle Bausteine umgesetzt und erste Erfolge verzeichnet.

Im Anschluss folgten die Berichte der Präsidiumsmitglieder. Nach der einstimmigen Entlastung standen Neuwahlen für die Besetzung des Präsidiums sowie der Referenten und Ausschüsse an. Alle Präsidiumsmitglieder bis auf den amtierenden HTV-Sportwart wurden einstimmig wiedergewählt. Bereits vor der Versammlung war bekannt geworden, dass Peter Becker nicht mehr als Sportwart zur Wahl antreten würde. Präsident Burkhardt schlug Lars Pörschke als neuen Sportwart vor, welcher nach einer kurzen Vorstellung einstimmig gewählt wurde.



Alle Fotos: Hikmet Temizer

Fotos vorherige Seite: Das HTV Präsidium mit den neue gewählten Sportwart Lars Pörsche, Kai Burkhardt, Romina Bergmann, Michael Otto, Dirk Hordorff, Reinhold Hasselbächer; Foto diese Seite von oben im Uhrzeigersinn: LSBH Präsiden Rolf Müller; Die Rollis des TC Bickenbach bei der Ehrung; Sportwart Lars Pörschke

Die anstehenden Maßnahmen der kommenden Monate sollen in einem für das zweite Märzwochenende geplanten, zweitägigen Workshop mit dem Präsidium, den Referenten, den Bezirksvorsitzenden und der Geschäftsstelle vorgenommen werden.

Bei den Referenten wurden nur einige wenige Ämter neu besetzt. Neu gewählt wurden Matthias Hahn (Aktiventennis). Die einzelnen neuen Mitglieder der Kommissionen sind bei uns auf der Website unter „Wir über uns“ aufgeführt.

Im Anschluss an die zügig durchgeführten Wahlen standen die Ehrungen an. Als Vereinstrainer des Jahres 2018 wurde Michael Lindenau vom TC Bickenbach ausgezeichnet. Ebenfalls wurde die Leistung des Rollstuhl Tennis in Obervellmar gewürdigt. Sie wurden mit dem ODDSET Zukunftspreis vom Landessportbund und Lotto Hessen im Vorfeld der Sitzung ausgezeichnet.

Der von Reinhold Hasselbächer vorgestellte Haushalt wurde einstimmig angenommen und so schloss die Sitzung bereits um 13.30 Uhr.

Text: Rolf Joachim Rebell





Foto: Rual Zimmer

FREIPLÄTZE IM SLZ OFFENBACH HERGERICHTET

FRÜHZEITIGE TRAININGSMÖGLICHKEIT FÜR KADERSPIELER

Die Herrichtung der Freiplätze im Schulungs- und Leistungszentrum des HTV auf der Rosenhöhe in Offenbach ist bereits seit Anfang März abgeschlossen. „Auch in diesem Jahr wollen wir wieder unseren Kader- und Akademiespielern noch frühzeitigere Trainingsmöglichkeiten auf Sand ermöglichen“, so HTV-Geschäftsführer Thomas Kilbert.

Die Arbeiten an den Plätzen wurden wieder durch die Firma PTS aus Wiesbaden durchgeführt. Die Leitung bei der Firma PTS übernimmt seit 2016 Herr Todor Panov. Die Jahre zuvor arbeitete der HTV mit Herrn Stefan Schlitz zusammen, der die Firma weiterhin berät und dessen Arbeit der HTV weiterhin sehr schätzt.

Im Jahr 2013 wurden alle Freiplätze von Grund auf neu gebaut und mit professionellen Wasserabläufen ausgestattet. Diese umfangreichen Baumaßnahmen waren notwendig um die Freiplätze nach dreißig Jahren im SLZ wieder in einen top Zustand für den Leistungssport zu versetzen.

HTV ON TOUR...

Am 28.02.2019 fand ein Informationsgespräch zur Thematik der Clusterbildung in Nordhessen beim TV Odershausen statt. Zu diesem hatte der Jugendwart Michael Spangenberg den HTV-Vereinsberater Alexander Ratzmann eingeladen, da er bei der Jahreshauptversammlung des TK 35 von dieser Vereinsentwicklungsstrategie erfahren hatte.

Die Idee und Vision des Clusterings zur vereinsübergreifenden Vereins- und Sportentwicklung in Nordhessen begrüßt Spangenberg sehr und eröffnete auch Horizonte, weitere Cluster anzugehen. „Es gäbe Regionen, die sich für ein Clustering sehr anböten und die diese Initiative des HTV begrüßen würden“, erklärt Spangenberg. Vor allem die definierten Erfolgsfaktoren der Hallenverfügbarkeit und des Engagements engagierter Tennistrainer/innen seien hier von zentraler Bedeutung - das gilt auch für die Region um Bad Wildungen. Hier bestünde dringender Handlungsbedarf. „Wir prüfen gerne die Möglichkeiten weiterer Cluster und führen hierzu Gespräche. Ich freue mich, dass die Vereine in Nordhessen so engagiert mitziehen“, so Ratzmann.

Die Region um Bad Wildungen besitzt genug initiativen Tatendrang um bei der Realisierung der Cluster zu helfen. Diese Erkenntnis lässt in puncto regionale Vereinsentwicklung positiv nach vorne blicken.

FOTO: Alexander Ratzmann (HTV-Vereinsberater) und Michael Spangenberg (Jugendwart TV Odershausen)



FOTO v.l.n.r.: Pressewart Norbert Rober, 1. Vorsitzender Heinz Berg, Schriftführer Reinhard Caspar, Kassenwart Karl-Heinz Caspar, HTV-Vereinsberater Alexander Ratzmann

Am Dienstag, den 26.2. stellte sich der Vorstand des TC Frankenau e.V. im Rahmen eines gemeinsamen Cluster-Informationsgesprächs den Ideen und Anregungen vom HTV-Vereinsberater Alexander Ratzmann. Hierbei ging es vor allem um die Vorstellung des Pilotprojekts des Clusterings, als verbandsgesteuerte Idee der lokalen, vereinsübergreifenden Vereinsentwicklung in Nordhessen.

In anregenden Erzählungen und Darstellungen der Strukturbesonderheiten des Raumes Frankenau sowie der Vereinsphilosophie des TC Frankenau wurde schnell deutlich, dass ein Clustering für die weitere Vereinsentwicklung des TC Frankenau entscheidene Weichen stellen kann und entwicklungsförderliche Vorteile bietet.

Der sehr motivierte Vorstand (Heinz Berg, Norbert Rober, Reinhard Caspar und Karl-Heinz Caspar) ist überzeugt, dass die Idee des Clusterings mit genügend „Menpower“ gelingen kann und unterstützt gerne bei der Umsetzung.

Im Rahmen dieser Gelegenheit wurde die Zeit auch genutzt, um über die aktuelle Vereinsentwicklung zu sprechen und akute Maßnahmen für die kommende Sommersaison zu besprechen. Für die kommende Sommersaison soll der Fokus vor allem auf dem Ausbau der Angebotspalette im Rahmen der lokalen Schulkooperation liegen.

HESSISCHE JÜNGSTEN- MEISTERSCHAFTEN

GESETZTE SPIELER SETZEN SICH BEI JUGENDMEISTERSCHAFTEN DURCH / LUISE REISEL UND NEAL LASOWSKI HOLEN SICH DIE TITEL BIS 18 JAHRE

Mit den Landesmeisterschaften der Junioren U11 und U12 hat der Hessische Tennisverband seine „Winterserie“ am abgeschlossen. Der jüngste Nachwuchs des Verbands überzeugte dabei mit ausgezeichneten Leistungen.

Bei den Junioren 12 haben die vier gesetzten Kaderspieler auch das Halbfinale erreicht. Am Ende setzte sich Bengt Reinhard vom TC Rot-Weiß Fulda durch. Er gab im gesamten Turnier keinen Satz ab und gewann das Finale gegen Lenn Stückrath (TK Langen).

Noch dominanter spielte Isabel Hahn vom TC Schwalbach bei den Juniorinnen U12 auf. In ihren vier Begegnungen setzte sie sich dreimal mit 6:0, 6:0 durch, gab überhaupt nur ein einziges Spiel ab. Im Finale war Leandra Schierl vom Marburger TC die Unterlegene.

Deutlich mehr Spannung sahen die Zuschauer bei den Junioren bis elf Jahre. Beide Halbfinalbegegnungen und auch das Endspiel wurden jeweils erst im Matchtiebreak entschieden. Dabei wehrte der spätere Sieger Mats Egbring vom TV Marburg in der Vorrundrunde gegen Jakob Brandt (TC Wehen) vier Matchbälle am. Im Endspiel setzte Egbring sich gegen den ungesetzten Moritz Mielke (TC RW Fulda) durch.

Als überlegene Meisterin präsentierte sich Julia Hillebrand vom TC Blau-Weiß Wiesbaden bei den Juniorinnen U11. Sie gewann alle ihre Spiele deutlich in zwei Sätzen, triumphierte im Finale über Anastasja Majic vom FTC Palmengarten.

„Wir haben bei den Jungs sehr gutes Niveau gesehen, haben hier den Anschluss an die nationale Spitze geschafft“, freute sich Michael Kreuzer vom Trainerteam des Hessischen Tennis Verband. Auch mit den Leistungen des jüngeren Jahrganges war Kreuzer zufrieden. „Die U11 hat bereits ein gutes Niveau, wir werden versu-



Fotos: U12 Sieger Bengt Reinhard; Die Sieger, Finalisten und Halbfinalisten der U12 Junioren und Juniorinnen; Siegerin bei den U12 Juniorinnen: Isabel Hahn

Fotos: Hikmet Temizer

chen, mit Lehrgängen sie näher an die nationale Spitze zu führen.“
„Auch bei den Juniorinnen sind wir mit Isabel Hahn im älteren sowie Julia Hillebrand und Anastasjia Majic im jüngeren Jahrgang national sehr gut vertreten“, fügt Ludwig Rühl vom Trainerstab hinzu.

Turnierleiter Rene Schäfer und Oberschiedsrichter Jörg Barthel wiesen auf die sehr fairen Begegnungen hin. „Es gab fast keine Diskussionen, das lag sicher auch daran, dass sich die Spieler und Spielerinnen aus den Lehrgängen schon sehr gut kennen.“

Text: Rolf Joachim Rebell

Fotos im Uhrzeigersinn von oben: Alles Sieger und platzierten mit dem HTV-Team um Jugendwart Dirk Hordorff; Zuschauer bei der Siegerehrung; Julia Hillebrand, Siegerin bei den U11 Juniorinnen; Die Sieger und Finalisten der U11 Junioren und Juniorinnen; U11 Sieger Mats Egbring;



Foto: Hikmet Temizer



INTERVIEW MIT EVA- MARIA SCHNEIDER



Foto: Lana Roßdeutscher

Interview DTB zum Aktionstag
„Deutschland spielt Tennis“

ALS DTB-VIZEPRÄSIDENTIN LEITET DR. EVA-MARIA SCHNEIDER NEBEN DEM JUGENDSPORT AUCH DAS RESSORT SPORT-ENTWICKLUNG. WIR SPRACHEN MIT IHR ÜBER DIE WEITER-ENTWICKLUNG DER SAISONERÖFFNUNG „DEUTSCHLAND SPIELT TENNIS“ UND ÜBER DEN STELLENWERT DES VEREINS-SPORTS.

Frau Dr. Schneider, mit Angelique Kerber und Alexander Zverev stehen zwei deutsche Tennisprofis in den Top 10 der Weltrangliste und unser Sport genießt so viel mediale Aufmerksamkeit wie lange nicht. Wie können Deutschlands Tennisvereine davon profitieren?

Für einen Verband ist es gut, solche Aushängeschilder zu haben. Damit ist es einfach leichter, die Sportart in die Öffentlichkeit zu tragen. Doch im Gegensatz zu früher ist es heute kein Selbstläufer mehr, Tennisinteressierte im nächsten Schritt dann auch in die Vereine zu bringen. Wir alle in der Kette - der Deutsche Tennis Bund, die Landesverbände, die Vereine, das einzelne Mitglied - müssen uns heute mehr anstrengen als noch vor zwanzig, dreißig Jahren. Das bedeutet, dass wir als Dachverband Angebote wie „Deutschland spielt Tennis“ nicht nur schaffen, sondern auch weiterentwickeln müssen. Es bedeutet aber auch eine verstärkte Arbeit vor Ort an der Basis. Wenn wir alle unsere Hausaufgaben machen, dann kann der gesamte deutsche Tennissport, dessen Rückgrat die Vereine sind, von den Erfolgen im Profibereich profitieren.

Welchen Stellenwert hat denn eine Vereinsaktion wie „Deutschland spielt Tennis“ nach zwölf Jahren noch - gibt es da nicht irgendwann natürliche Abnutzungserscheinungen?

Wir können auf diese Aktion nach wie vor sehr stolz sein, weil sie in Sportdeutschland noch immer eine herausragende Stellung einnimmt und die größte Vereinsaktion mit den meisten Teilnehmern darstellt. Dennoch mussten wir auf gewisse Entwicklungen reagieren. So haben wir vor zwei Jahren auf vielfachen Wunsch der Clubs hin eingeführt, dass die Saison-eröffnung nicht nur an einem einzigen Wochenende, sondern innerhalb eines Aktionszeitraums stattfinden darf. So kann sich jeder den für ihn sinnvollsten Termin aussuchen. Dieses Jahr haben wir eine neue Optik für „Deutschland spielt Tennis“ entwickelt, um moderner und zeitgemäßer zu wirken. Man muss sich da schon immer wieder etwas einfallen lassen.

Welche Vorteile für die Vereine bringt eine Teilnahme bei „Deutschland spielt Tennis“ mit sich?

Viele Vereine machen eine Saison-eröffnung, oft auch ohne bei „Deutschland spielt Tennis“ teilzunehmen. Diese Eigeninitiative ist grundsätzlich sehr positiv, keine Frage. Aber man steht doch als Organisator eines Tags der offenen Tür häufig ganz alleine vor einem riesigen Berg an Arbeit und muss sich mit Dingen wie Plakatgestaltung beschäftigen, die viel Energie und vor allem Geld kosten. Mit unserem Angebot wollen wir es den Vereinsvertretern leichter machen. Wir bieten den teilnehmenden Clubs nicht nur Anregungen und Hilfestellungen bei der Organisation einer Saison-eröffnung, wir stellen ihnen auch ganz konkret Werbematerialien wie Plakate und Anzeigen zur Verfügung. Wer will, kann sich diese im Print-Shop sogar individuell gestalten. Nicht zuletzt sind die teilnehmenden Vereine



bei uns Teil eines großen Ganzen und profitieren von der überregionalen Strahlkraft der Initiative.

Sie haben auch neue Inhalte entwickelt, mit denen die Vereine erstmals Unterstützung im digitalen Bereich erhalten...

... weil das Thema „online“ schon längst eine wichtige Rolle in unseren Vereinen spielt. Damit meine ich nicht nur die Vereinswebsite, die inzwischen zum Standard im Portfolio jedes Clubs gehört. Wenn wir die etwas jüngere Generation erreichen wollen, müssen wir dorthin gehen, wo sie zu finden ist - in die sozialen Netzwerke. Deshalb haben wir eine digitale Toolbox für unsere Vereine entwickelt, in der sie unter anderem Hilfestellung dabei bekommen, sich auf Facebook und Instagram zu präsentieren. Wir bieten passend dazu auch verschiedene Bannervorlagen für diese beiden Kanäle an. Das ist für mich der moderne Weg.

Wie sehen Sie die Rolle des Vereinssports in der heutigen Zeit, in der die Bedürfnisse des Einzelnen oftmals im Vordergrund stehen?

Ich bin davon überzeugt, dass der Vereinssport und damit auch die Initiative „Deutschland spielt Tennis“ noch immer einen wichtigen Platz in unserer Gesellschaft hat. In gewisser Weise treten wir dem Zeitgeist entgegen: Im Verein lernen Kinder und Jugendliche, sich in einem Team zu positionieren und entsprechend zu verhalten, sich Ziele zu setzen und diese fokussiert zu verfolgen, Selbstvertrauen aufzubauen und sich durch Leistungen auf und neben dem Platz den Respekt der anderen zu verdienen. Wir vermitteln ihnen also Werte und Kompetenzen, die ihnen in ihrem späteren Leben privat wie beruflich helfen werden.

Wie wichtig erachten Sie die Kommunikation des Dachverbandes mit den Vereinen und auch mit den einzelnen Mitgliedern?

Für viele Vereinsvertreter ist der Deutsche Tennis Bund total weit weg, ein abgehobenes Konstrukt. Das würde ich wirklich gerne ändern und ich kann mir auch vorstellen, dass viele Spieler und Clubmitglieder gerne einen näheren Kontakt zum Spitzenverband hätten. Das ist bisher in unserem föderalen System nicht vorgesehen, aber wir müssten eigentlich viel unmittelbarer mit unserer Basis kommunizieren und Informationen austauschen. Wie das unter Berücksichtigung der Landesverbände umgesetzt werden kann, muss man sehen.

Wenn Sie sich für die Aktion „Deutschland spielt Tennis“ etwas für die Zukunft wünschen dürften, was wäre das?

Feedback! Ich hätte gerne von den Vereinen eine konstruktive Rückmeldung, was wir verbessern können, um die Aktion noch erfolgreicher zu machen. Bestimmt hat der eine oder andere Verein schon mal eine tolle Idee gehabt, die einfach umzusetzen war und besonders gut bei den Teilnehmern angekommen ist. Insofern würde ich mich über eine rege Beteiligung an unserer Evaluation freuen.

FRAGEN & ANTWORTEN ZU DST '19

JEDES JAHR ERÖFFNEN RUND 2.000 TENNISVEREINE UNTER DEM MOTTO „DEUTSCHLAND SPIELT TENNIS“ ZUSAMMEN DIE SOMMERSAISON. WIR HABEN DIE WICHTIGSTEN FRAGEN UND ANTWORTEN ZUR DIESJÄHRIGEN AUFLAGE, DIE VOM 20. APRIL BIS ZUM 12. MAI STATTFINDET.

Was ist die Aktion „Deutschland spielt Tennis“?

„Deutschland spielt Tennis“ ist eine Initiative des Deutschen Tennis Bundes in Kooperation mit seinen Landesverbänden mit dem Ziel der Mitgliedergewinnung. Die deutschlandweite Saisoneroöffnung bietet den Vereinen eine gute Möglichkeit, den eigenen Verein bestmöglich zu präsentieren und bestehende, aber auch potenziell neue Mitglieder auf Vereinsangebote aufmerksam zu machen. Der Dachverband und seine Landesverbände unterstützen die Vereine bei der Konzeption, Organisation und Durchführung des Aktionstages und stehen als Ansprechpartner zur Verfügung. In diesem Jahr gibt es einen dreiwöchigen Aktionszeitraum vom 20. April bis zum 12. Mai 2019.

Wie kann sich ein Verein anmelden?

Die Anmeldung erfolgt über den Deutschen Tennis Bund. Vereine können sich bis zum 1. April über das Online-Anmeldeformular auf der DTB-Homepage kostenfrei für die Aktion „Deutschland spielt Tennis“ anmelden. Bis zum 22. März läuft die Early Bird-Verlosung mit vielen tollen Preisen.

Welche Vorteile hat „Deutschland spielt Tennis“ für einen Verein?

Die Anmeldung zum Aktionstag ist kostenfrei. Darüber hinaus profitieren Vereine von...

- der kontinuierlich erweiterten digitalen Vereins-Toolbox mit hilfreichen Organisationstipps und Aktionsideen
- einem kostenlosen Vereinspaket mit Materialien zur Bewerbung des Aktionstages
- der Möglichkeit, den eigenen Verein zu präsentieren
- der hohen Aufmerksamkeit durch flächendeckende Öffentlichkeitsarbeit des DTB und seiner Landesverbände



- der Chance, neue Mitglieder zu gewinnen und für bestehende Mitglieder eine tolle Veranstaltung zu organisieren
- Sonderangeboten des Deutschen Tennis Bundes und seiner Partner

Muss ein Verein bestimmte Voraussetzungen erfüllen?

Die Veranstaltung „Deutschland spielt Tennis“ ist sicherlich mit Eigeninitiative und viel Arbeit verbunden. Jeder Verein ist selbst für die Ausgestaltung der eigenen Saisoneroöffnung zuständig. Dies bedeutet die Planung und Umsetzung vielfältiger Aktionen, Angebote und Ideen, die bestehende, aber auch potenziell neue Mitglieder auf die Vereinsanlage locken. Tipps dazu liefert die im Vereinspaket enthaltene Organisationsbroschüre sowie die digitale Toolbox.

Erhält der Verein Unterstützung? Wenn ja, in welcher Form?

Alle teilnehmenden Vereine erhalten Unterstützung in Form von...

- kostenlosen Downloadmöglichkeiten und Informationen, u.a. Organisationstipps und Aktionsideen
- einem kostenlosen Vereinspaket zur Bewerbung des Aktionstages
- regelmäßigen Newslettern mit Tipps und Hilfestellungen zur Organisation der Saisoneroöffnung

Wie und wann erhalten die Clubs das Vereinspaket?

Der Deutsche Tennis Bund versendet das Vereinspaket kostenlos an jeden teilnehmenden Verein. Einfach gesagt ist das Anmeldeformular zum Aktionstag „Deutschland spielt Tennis“ zugleich das Bestellformular für das Vereinspaket. Der Versand der Vereinspakete erfolgt ab Anfang Februar.

DEUTSCHLAND SPIELT TENNIS. WARUM MITMACHEN? ZEHN GUTE GRÜNDE FÜR VEREINE!

Foto: DTB



Jahr für Jahr organisieren wir zusammen mit dem Deutschen Tennis Bund für euch die Aktion „Deutschland spielt Tennis“ - aber warum eigentlich? Wir liefern euch zehn gute Gründe, weshalb sich die Teilnahme für euch und vor allem für euren Club lohnt.

Ihr solltet euren Verein für „Deutschland spielt Tennis“ anmelden, weil...

1. Tennis ist im Verein einfach am Schönsten!
2. Euer Verein ist Teil einer deutschlandweiten Aktion!
3. Ihr motiviert eure Mitglieder zu einem aktiven Saisonstart!
4. Ihr positioniert euren Verein in eurer Region!
5. Ihr lockt neue Gesichter und Talente auf eure Anlage!
6. Im letzten Jahr wurden 12.500 neue Mitglieder gewonnen!
7. Wir unterstützen euch mit Aktionsideen & den passenden Kommunikationsmitteln!
8. Wir informieren, wie ihr Menschen mit Behinderung in euren Club integriert!
9. Bei einer Anmeldung bis zum 22. März habt ihr die Chance auf 200 tolle Gewinne!
10. Auch eure Besucher und Gäste können an einem attraktiven Gewinnspiel teilnehmen!

TOPSPIN
ONLINE 

AUSGABE #03 2019

HERAUSGEBER: Hessischer Tennis-Verband e.V.

VERANTWORTLICH: Michael Otto,
HTV-Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit

GESTALTUNG: Frank Rocholl

ART-DIREKTION: Michael Otto

TITELFOTO: Hikmet Temizer

AUF DEM TITEL: Hessische Jüngstenmeisterin der U12,
Isabel Hahn

REDAKTION UND ANZEIGEN: Michael Otto
michael.otto@htv-tennis.de

VERTRIEB: Hessischer Tennis-Verband e.V.,
Auf der Rosenhöhe 68, 63069 Offenbach,
Tel. 0 69 / 98 40 32-0, Fax 069/ 98 40 32-20

UMWELT: Wir drucken auf FSC zertifiziertem Papier. Der FSC ist eine internationale, nichtstaatliche Organisation mit dem Ziel, die Wälder dieser Erde für zukünftige Generationen zu bewahren. Mit Hilfe eines weltweit gültigen Zertifizierungssystems fördert der FSC umweltgerechte, sozial verträgliche und wirtschaftlich tragfähige Waldbewirtschaftung.

HINWEIS: Die Beiträge in TOPSPIN müssen nicht die Meinung des HTV-Präsidiums oder der Redaktion ausdrücken.

BEZIRKSREFERENTEN

Für Berichte und Ergebnisse aus Bezirken und Kreisen in TOPSPIN zuständig:

TENNISBEZIRK DARMSTADT

Roland Bode, roland_bode@yahoo.de
Pappelallee 27, 68167 Mannheim
Tel. 0621-30099258, Mobil 0151 22698486

TENNISBEZIRK FRANKFURT

Reimund Bucher, (kommissarisch)
vorsitzender@tbf-tennis.de
Tel. 069-309504, Mobil 0172-3099504

TENNISBEZIRK NORDHESSEN

Wilfried Müller, TennisMueller@t-online.de,
Niedensteiner Str. 23 A, 34270 Schauenburg,
Telefon 05601-2838

TENNISBEZIRK MITTELHESSEN

Jennifer Krieb, jenny-tc1912@web.de,
Hauptstr. 126, 35460 Staufenberg,
Telefon 0606-3066, Mobil 0176-59483001

TENNISBEZIRK OFFENBACH

Patrick Winter
presse@tb-offenbach.de
Mobil: 0151-64516020

TENNISBEZIRK WIESBADEN

Vincent Boers
Abeggstraße 49, 65193 Wiesbaden
Mobil: 0176 23994853

REDAKTIONSSCHLUSS

FÜR DIE NÄCHSTE TOPSPIN-PRINT-AUSGABE
IST DER **15. MÄRZ 2019**

TOPSPIN #19 - SOMMER 2019 ERSCHEINT
MITTE APRIL 2018